

KÖNIGREICH BELGIEN

NUMMER DER VERÖFFENTLICHUNG : 1017074A3

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST
WIRTSCHAFT, K.M.B.,
MITTELSTAND UND ENERGIE

EINREICHUNGSNUMMER : 2006/0081

Internat. Klassifikation : A47J
Datum der Erteilung am : 05 Februar 2008

Amt für Geistiges Eigentum

Der Wirtschaftsminister,

Aufgrund des Pariser Vertrags vom 20. März 1883 zum Schutz des Gewerblichen Eigentums ;

Aufgrund des Gesetzes vom 28. März 1984 über die Erfindungspatente, insbesondere Artikel 22;

Aufgrund des königlichen Erlasses vom 2. Dezember 1986 über die Anmeldung, die Erteilung und die Aufrechterhaltung von Erfindungspatenten, insbesondere Artikel 28;

Aufgrund des Protokolls aufgenommen am 08 Februar 2006 um 15 Uhr 10 beim Amt für Geistiges Eigentum.

BESCHLIEBT :ARTIKEL 1. – Es wird ein Erfindungspatent erteilt an : BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE
GMBH
Carl-Wery-Str. 34, D-81739 MÜNCHEN (DEUTSCHLAND)

Vertretet von : OVERATH Philippe, CABINET BEDE, Boulevard Général Wahis 15, B-1030 BRUXELLES

für die Dauer von 20 Jahren, vorbehaltlich der Zahlung der Patentjahresgebühren für : HAUSGERÄT MIT
EINEM NUTZRAUM.ERFINDER : Petrazoller Nicolas, rue du Général Leclerc 7A, F-67114 Eschau (FR); Segers
Hermann-Reinhard, Holbeinstr. 1, D-81679 München (DE)

PRIORITÄT(EN) : 10.02.05 EP EPA05360008

ARTIKEL 2. – Dieses Patent wird erteilt ohne jede vorherige Prüfung der Patentfähigkeit der Erfindung, ohne
Garantie des Verdienstes der Erfindung oder der Genauigkeit derer Beschreibung und auf eigene Gefahr des
Patentanmelders/der Patentanmelder.**Beglaubigte Abschrift**Brüssel, den 05 Februar 2008
IN BESONDERER VERTRETUNG :
DRISQUE S.

Berater


S. DRISQUE
Berater

Beschreibung

Hausgerät mit einem Nutzraum

Die Erfindung betrifft ein Hausgerät mit einem Nutzraum, insbesondere
5 betrifft die Erfindung ein Gargerät.

Aus dem Stand der Technik ist es bekannt, das Garbecken eines
Frittiergerätes mit einer Abdeckung zu verschließen, wenn das Frittiergerät
nicht im Gebrauch ist. Zum Öffnen des Nutzraumes wird die Abdeckung
angehoben und in einer mehr oder weniger aufrechten Stellung von einem
10 Halteelement abgestützt. Das Halteelement ist dabei mit seinem oberen
Ende am vorderen Teil der Abdeckung gelagert und muss mit seinem
unteren Teil an einer Stützfläche des Gargerätes fixiert werden. Von Nachteil
dabei ist, dass das Öffnen und Schließen der Abdeckung sehr aufwendig ist.
So ist ein Öffnen nur mit zwei Händen möglich, wobei die eine Hand die
15 Abdeckung anhebt und die andere Hand das untere Ende des Halteelements
am Garbecken fixiert. Beim Schließen der Abdeckung muss das
Halteelement aus der Fixierung gelöst und an der Innenseite der Abdeckung
angelegt werden, damit diese geschlossen werden kann. Besonders
nachteilig beim Schließen einer derartigen Abdeckung ist die hohe
20 Verletzungsgefahr durch Verbrennungen an dem Garbecken beim Lösen des
Halteelements.

Eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, die Handhabung eines
Hausgerätes zu vereinfachen.

Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung nach Anspruch 1 gelöst. Danach
25 ist ein Hausgerät mit einem Nutzraum vorgesehen, das eine schwenkbar
gelagerte Abdeckung für den Nutzraum und ein schwenkbar gelagertes
Halteelement zum Halten der Abdeckung in einer Öffnungsstellung aufweist,
wobei an der Abdeckung eine Führungskulisse ausgebildet ist, in der das
Halteelement geführt ist.

30 Ein Kerngedanke der Erfindung besteht darin, die Abdeckung in einer
Öffnungsstellung auf einfache Art und Weise festzustellen. Das Halteelement
ist hierzu, ebenso wie die Abdeckung, am Hausgerät schwenkbar gelagert

und liegt in einer an der Abdeckung angeordneten Führungskulisse ein. Erfindungsgemäß befindet sich das Halteelement somit stets in einer Gebrauchsstellung. Umständliche Vorbereitungs- beziehungsweise Bereitstellungs-handlungen, wie ein manuelles Ausstellen des Halteelementes, können entfallen. Eine Verletzungsgefahr ist nicht vorhanden.

Unter einem Nutzraum werden dabei alle Räume, Flächen oder Anordnungen eines Hausgerätes verstanden, die einem technischen oder nichttechnischen, beispielsweise dekorativen Zweck dienen. Beispiele für Nutzräume sind: der Garraum eines Gargerätes, die Kochmulde eines Gargerätes, der Stauraum eines Reinigungsgerätes usw.

Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

In einer Ausführungsform der Erfindung ist das Halteelement in der Führungskulisse lösbar gehalten. Dies wird vorzugsweise dadurch erreicht, dass die Führungskulisse zur Entnahme des Halteelements geöffnet werden kann. Halteelement und Abdeckung können somit unabhängig voneinander verschwenkt werden. Dies ist insbesondere von Vorteil, wenn Abdeckung und/oder Halteelement gereinigt werden müssen, da durch ein Wegschwenken des Halteelementes ein ungehinderter Zugang zur Innenseite der Abdeckung freigegeben wird.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn das Halteelement zugleich als Zubehöralter ausgebildet ist. Das Halteelement erfüllt dann eine Doppelfunktion. Beispielsweise können Körbe mit Fritiergut oder dergleichen an dem Halteelement angebracht werden.

In einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist eine Feststellvorrichtung zur Feststellung des Halteelementes in der Führungskulisse und damit zum Halten der Abdeckung in einer Öffnungsstellung vorgesehen. Besonders vorteilhaft ist es hierbei, wenn die Feststellvorrichtung derart ausgebildet ist, dass sich das Halteelement bei einem Öffnen der Abdeckung selbsttätig in der Öffnungsstellung fixiert. Insbesondere wird dies durch eine Anordnung der Feststellvorrichtung erreicht, bei der sich das Halteelement bei dem

Öffnen der Abdeckung solange frei in der Führungskulisse bewegen kann, bis die Öffnungsstellung der Abdeckung erreicht ist. Durch ein selbsttätiges Fixieren des Halteelementes bei Erreichen der Öffnungsstellung ist eine einfache Ein-Hand-Bedienung beim Öffnen der Abdeckung möglich. Hierzu
5 muss lediglich die am Hausgerät schwenkbar gelagerte Abdeckung angehoben und in Öffnungsrichtung verschwenkt werden.

Ist die Feststellvorrichtung als Teil der Führungskulisse ausgebildet, so ergibt sich vorteilhafterweise ein integriertes Bauelement, welches beim Öffnen der Abdeckung sowohl eine Halte- als auch eine Führungs- und Feststellfunktion
10 erfüllt. Durch die Verringerung der Zahl der benötigten Einzelteile können nicht nur die Herstellungskosten reduziert werden. Auch die Fehleranfälligkeit wird durch die kompakte Bauform, bei der einzelne Teile vorzugsweise mehrere Funktionen erfüllen, gegenüber bekannten Lösungen stark verringert.

Eine besonders sicher Feststellung des Halteelements in der Führungskulisse wird erreicht, wenn die Feststellvorrichtung ein Sperrelement zur Sicherung des Halteelements in der Öffnungsstellung aufweist. Ist das Sperrelement derart ausgebildet, dass es, insbesondere mit Hilfe des Halteelements, aus einer Verschlussstellung herausschwenkbar ist,
15 kann die Feststellung des Halteelements besonders einfach erfolgen. Schwenkt das Sperrelement zur Fixierung des Halteelements schließlich selbsttätig wieder in die Verschlussstellung ein, wird die Abdeckung besonders sicher gehalten.

In einer weiteren Ausführungsform der Erfindung wird zur Feststellung des Halteelements eine besonders ausgeformte Führungskulisse verwendet. Während beispielsweise bei Verwendung eines Sperrelements eine Führungskulisse verwendet werden kann, die im Wesentlichen die Form eines geraden Langloches aufweist, kommt dann eine Führungskulisse mit einem kurvigen oder gekrümmten Verlauf zum Einsatz. Beispielsweise kann
25 die Führungskulisse ein oder mehrere Hinterschneidungen oder Halteschultern aufweisen, an denen sich das Halteelement abstützen und somit die Abdeckung in ihrer Öffnungsstellung halten kann. Dies ist

insbesondere dann von Vorteil, wenn Abdeckung mit einer Feder in Öffnungsrichtung vorgespannt ist. Das Halteelement dient dann nämlich nicht in erster Linie als ein die Abdeckung abstützendes Bauteil, sondern verhindert durch ein Festhalten der Abdeckung deren weiteres selbstätiges

5 Verschwenken in Öffnungsrichtung.

Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist die Führungskulisse vorzugsweise mehrteilig aufgebaut. Besonders vorteilhaft ist es hierzu, wenn die Führungskulisse einen ersten Führungsschenkel und einen zweiten Führungsschenkel aufweist, die in ihren Verschlussstellungen
10 eine geschlossene Führungskulisse bilden. Zum Öffnen der Führungskulisse ist wenigstens einer der Führungsschenkel derart ausgebildet, dass er aus seiner Verschlussstellung ausgelenkt werden kann.

Gemäß einer besonders vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung sind die Führungsschenkel nach Art einer Klammer miteinander verbunden. Mit
15 anderen Worten sind sie federbelastet gegeneinander verschwenkbar angeordnet derart, dass deren gegenseitige Lage kraftschlüssig durch Federwirkung gesichert ist. Dadurch wird gewährleistet, dass die Führungskulisse auch unter ungünstigen Kräfteverhältnissen, beispielsweise Zug- oder Druckbelastungen, geschlossen bleibt. Zur Bereitstellung der
20 Klammerfunktion sind die Führungsschenkel vorzugsweise an einer gemeinsamen Schwenkachse gelagert. Wenigstens ein Führungsschenkel ist vorteilhafterweise über die Schwenkachse hinaus verlängert und als Betätigungshebel ausgebildet.

Ist das Sperrelement an einem Führungsschenkel der Führungskulisse
25 ausgebildet, so kann das Herausschwenken des Führungsschenkels aus dessen Verschlussstellung zugleich eine Betätigung des Sperrelements bewirken. Eine derart integrierte Bauform garantiert zudem ein besonders zuverlässiges und wenig fehleranfälliges Sperren des Halteelements.

Eine besonders sichere Halterung der Abdeckung wird dadurch erreicht,
30 dass die Feststellvorrichtung eine an einem Führungsschenkel angeordnete Aufnahme für das Halteelement umfasst. Bei einem Öffnen der Abdeckung gleitet das Halteelement in der Führungskulisse entlang und bei Erreichen

der Öffnungsstellung selbsttätig in die Aufnahme hinein. Die Aufnahme ist hierzu vorzugsweise an einem Ende der Führungskulisse angebracht.

Die Aufnahme wird vorzugsweise durch eine Schulter gebildet, die an einem Führungsschenkel angeformt ist und einen in Längsrichtung der
5 Führungskulisse einen einseitig offenen Aufnahmeraum ausbildet. Der Aufnahmeraum wird durch einen Endanschlag begrenzt, an dem das Halteelement in der Öffnungsstellung anschlägt. Ist das Halteelement als Haltegitter zum Einhängen von Fritierkörben mit Fritiergut ausgebildet, so wirken auf das Halteelement vergleichsweise hohe Zugkräfte. Dennoch wird
10 durch das Einliegen des Halteelementes in der Aufnahme ein sicheres Halten der Abdeckung in ihrer Öffnungsstellung gewährleistet.

Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung ist an einem Führungsschenkel eine Anlaufschräge angeordnet, an der das Halteelement bei einem Öffnen der Abdeckung entlangfährt und den
15 Führungsschenkel aus seiner Verschlussstellung auslenkt. Mit anderen Worten erfolgt dann ein zumindest teilweises Öffnen der Führungskulisse derart, dass das Halteelement in die Aufnahme hineingleiten und an dem Endanschlag anschlagen kann. Besonders vorteilhaft ist es, wenn die Führungsschenkel derart ausgebildet sind, dass sich der ausgelenkte
20 Führungsschenkel wieder in seiner Verschlussstellung befindet, wenn sich das Halteelement an dem Endanschlag befindet, die Abdeckung also ihre Öffnungsstellung erreicht hat. Vorzugsweise wird in dieser Position eine durch den Aufnahmeraum des einen Führungsschenkels einerseits und durch auf der gegenüberliegenden Seite der Anlaufschrägen angeordneten
25 Sperrflächen des anderen Führungsschenkel andererseits ein Halteraum ausgebildet. Dieser Halteraum ist vorzugsweise derart dimensioniert, dass er das Halteelement ohne einen wesentlichen Spielraum umschließt. Somit liegt das Halteelement in der Öffnungsstellung der Abdeckung fest in dem Halteraum ein, wird dabei von den beiden Führungsschenkeln fixiert und hält
30 so die Abdeckung sicher in ihrer Öffnungsstellung.

Zum Schließen der Abdeckung wird die Führungskulisse soweit geöffnet, dass das Halteelement aus dem Aufnahmeraum wieder in den sich

anschließenden Teil der Führungskulisse herausgleiten kann. Sobald das Halteelement in der Führungskulisse einliegt und dort frei geführt werden kann, kann die Abdeckung ohne weitere Handgriffe geschlossen werden. Ist das Halteelement derart ausgebildet, dass eine einzige zentrale Führungskulisse verwendet werden kann, ist auch ein Schließen der Abdeckung mit nur einer Hand möglich.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispieles näher beschrieben, das mit Hilfe der Figuren erläutert wird. Hierbei zeigen:

- FIG 1 eine Seitenansicht eines Gargerätes mit geöffneter Abdeckung,
- 10 FIG 2 eine perspektivische Ansicht eines Gargerätes mit geöffneter Abdeckung,
- FIG 3 eine Seitenansicht einer Befestigungsklammer in Verschlußstellung,
- FIG 4 eine Seitenansicht einer Befestigungsklammer in Auslenkstellung,
- FIG 5 eine Detailansicht einer geöffneten Befestigungsklammer,
- 15 FIG 6 eine Detailansicht einer geschlossenen Befestigungsklammer.

In den FIG 1 und 2 ist ein Fritiergerät 1 mit einem als Nutzraum dienenden Garbecken 2 abgebildet. Das Garbecken 2 kann durch eine Abdeckung 3, die an der Garbeckenoberseite 4 unter Verwendung von Scharnieren 5 in Öffnungsrichtung 6 schwenkbar gelagert ist, verschlossen werden. In einem Abstand 7 von den Scharnieren 5 der Abdeckung 3 ist auf der Garbeckenoberseite 4 ein gitterförmiges Halteelement 8 mit den unteren Enden seiner seitlichen Längsstreben 9 unter Verwendung von Scharnieren 10 schwenkbar gelagert. Die Befestigung des Halteelements 8 kann aber auch auf eine andere Art und Weise erfolgen, solange dessen Verschwenkbarkeit in Öffnungsrichtung 6 der Abdeckung 3 gewährleistet ist. Mit einer an dem oberen Ende des Halteelements 8 angeordneten, quer zu seinen Längsstreben 9 verlaufenden oberen Haltestrebe 11 ist das Halteelement 8 in einer mittig an der Abdeckung 3 angeordneten Befestigungsklammer 12 befestigt. Hierzu liegt ein waagerechter und damit parallel zur Garbeckenoberseite 4 verlaufender Haltebereich 13 der oberen Haltestrebe 11 in einer durch die Befestigungsklammer 12 ausgebildeten Führungskulisse 14 mit Feststellvorrichtung 15 ein. In der abgebildeten

Stellung stützt das Halteelement 8 somit die Abdeckung 3 und hält diese sicher in ihrer Öffnungsstellung.

Das Halteelement 8 weist weitere Querstreben 16 auf, die der Stabilisierung der Gitterkonstruktion dienen. Darüber hinaus bilden die weiteren
5 Querstreben 16 Haltebereiche zum Aufhängung von Fritierkörben (40) mit Fritiergut, welches dem Garbecken 2 zugeführt werden soll oder dem Garbecken 2 bereits entnommen wurde.

Die Führungskulisse 14 wird, wie in den FIG 3 und 4 im Detail dargestellt, durch einen ersten, außenliegenden Führungsschenkel 17 und einen
10 zweiten, innenliegenden Führungsschenkel 18 gebildet, wobei der erste Führungsschenkel 17 aus seiner Verschlussstellung ausgelenkt und gegenüber dem zweiten Führungsschenkel 18 verschwenkt werden kann. Beide Führungsschenkel 17, 18 sind nach Art einer Klammer über eine gemeinsame Schwenkachse 19 miteinander verbunden. Die
15 Führungsschenkel 17, 18 sind über die Schwenkachse 19 hinaus verlängert und als Betätigungshebel 20, 21 ausgebildet. Dabei ist zwischen den Betätigungshebeln 20, 21 eine Druckfeder 22 (vgl. FIG 6) angeordnet, so dass ein Betätigen der Betätigungshebel 20, 21 und damit ein Öffnen der Führungskulisse 14 nur gegen die Federkraft möglich ist.

20 Der zweite Führungsschenkel 18 weist an seiner Unterseite 23 zwei Führungswülste 24 auf, die im montierten Zustand in entsprechenden an der Innenseite der Abdeckung 3 vorgesehenen Führungsnuten (nicht abgebildet) einliegen.

Die Führungskulisse 14 kann, beispielsweise zu Wartungs- oder
25 Reinigungszwecken, vollständig geöffnet werden. In dem sich dann ergebenden Wartungszustand kann das Halteelement 8 aus der Befestigungsklammer 12 entnommen und unabhängig von der Abdeckung 3 verschwenkt werden.

Im Betriebszustand liegt die obere Haltestrebe 11 in der Führungskulisse 14
30 ein und bewegt sich darin frei von dem oberen Ende 25 der Führungskulisse 14 in Richtung auf das gegenüberliegende untere Ende 26 der Führungskulisse 14, wenn die Abdeckung 3 in Öffnungsrichtung 6 bewegt

wird. Die Führungskulisse 14 ist entsprechend dem Abstand 7 derart lang gewählt, dass die Abdeckung 3 geschlossen werden kann, ohne dass das Halteelement 8 aus der Befestigungsklammer 12 entnommen werden muss. Der erste Führungsschenkel 17 der Befestigungsklammer 12 weist eine

5 Anlaufschräge 26 auf, an der der Haltebereich 13 des Halteelements 8 bei einem Verschwenken der Abdeckung 3 in Öffnungsrichtung 6 zwangsweise entlanggeführt wird. Die Anlaufschräge 26 verengt die zwischen den beiden Führungsschenkeln 17, 18 gebildete Führungskulisse 14 derart, dass der Haltebereich 13 gegen den zweiten, fest mit der Abdeckung 3 verbundenen

10 Führungsschenkel 18 drückt und dadurch den ersten Führungsschenkel 17 aus seiner Verschlussstellung auslenkt. Dadurch wird die Führungskulisse 14 geöffnet und der Haltebereich 13 kann in eine am unteren Ende 26 der Führungskulisse 14 vorgesehene Aufnahme 27 hineingeleitet, die an dem zweiten Führungsschenkel 18 ausgebildet ist. Mit anderen Worten wird die

15 Öffnung 28 des durch die Aufnahme 27 gebildeten Aufnahmeraumes 29 erst durch das Auslenken des ersten Führungsschenkels 17 freigegeben. Die Aufnahme 27 wird dabei durch eine an dem ersten Führungsschenkel 17 angeformte Schulter 30 gebildet, die sich in Richtung des oberen Endes 25 der Führungskulisse 14 erstreckt und den einseitig offenen Aufnahmeraum

20 29 ausbildet. Bei einem weiteren Verschwenken der Abdeckung 3 in Öffnungsrichtung 6 schlägt schließlich der Haltebereich 13 an einem dem Endanschlag 31 des Aufnahmeraumes 29 an. Gleichzeitig erfolgt durch die auf den ersten Führungsschenkel 17 wirkende Federkraft der Druckfeder 22 ein selbsttätiges Überführen des ausgelenkten ersten Führungsschenkels 17

25 in dessen Verschlussstellung.

In dieser Verschlussstellung liegt der Haltebereich 13 des Halteelements 8 einerseits an dem Endanschlag 31 des Aufnahmeraumes 29 des zweiten Führungsschenkels 18 und andererseits an einer Sperrfläche 32 des ersten Führungsschenkels 17 an. Die Sperrfläche 32 wird dabei durch die Rückseite

30 der Anlaufschräge 26 gebildet. Mit anderen Worten wird ein Halteraum 33 ausgeformt, der den Haltebereich 13 ohne einen wesentlichen Spielraum sicher umschließt.

- FIG 5 zeigt eine Detailansicht der Feststellvorrichtung 15 bei geöffneter Befestigungsklammer 12 in Richtung des Pfeils V in FIG 4. Die an dem zweiten Führungsschenkel 18 angeformte Schulter 30 zur Definition des Aufnahmeraumes 29 wird in der Verschlussstellung beidseitig von
- 5 Anlaufschrägen 26 des ersten Führungsschenkels 17 umschlossen. An jeder der beiden Anlaufschrägen 26 ist rückseitig eine Sperrfläche 32 ausgebildet, die der Definition des Halteraumes 33 dient. Die Anlaufschrägen 26 weisen an ihren aufeinander zu gerichteten Innenseiten 34 wiederum Anlauflächen 35 auf, die einem sicheren Schließen der Befestigungsklammer 12 dienen.
- 10 FIG 6 zeigt schließlich eine Detailansicht der Verbindung zwischen dem ersten Führungsschenkel 17 und dem zweiten Führungsschenkel 18 in Richtung des Pfeils VI in FIG 3. Aus dem zweiten Führungsschenkel 18 erstreckt sich mittig ein Scharnierfuß 36, der von zwei Scharnierelementen 37 am ersten Führungsschenkel 17 seitlich umgriffen wird. Die
- 15 Schwenkachse 19 zur Verbindung der beiden Führungsschenkel 17, 18 verläuft durch Scharnierfuß 36 und beide Scharnierelemente 37, so dass eine Scharnierverbindung gebildet wird. Zwischen den Betätigungshebeln 20, 21 ist eine Druckfeder 22 angebracht, die bei einer Betätigung des Betätigungshebels 20 des ersten Führungsschenkels 17 diesen in Richtung
- 20 auf seine Verschlussstellung zu beaufschlagt. Die Druckfeder 22 ist dabei zwischen der Unterseite 38 des Betätigungshebels 20 des ersten Führungsschenkels 17 und der Oberseite 39 des Scharnierfußes 36 fixiert.

Bezugszeichenliste

Frittiergerät

- 25 Garbecken

Abdeckung

Garbeckenoberseite

Scharnier

Öffnungsrichtung

- 30 Abstand

Halteelement

Längsstrebe

- Scharnier
- Haltestrebe
- Befestigungsklammer
- Haltebereich
- 5 Führungskulisse
- Feststellvorrichtung
- Querstrebe
- Erster Führungsschenkel
- Zweiter Führungsschenkel
- 10 Schwenkachse
- Betätigungshebel
- Betätigungshebel
- Druckfeder
- Unterseite
- 15 Führungswulst
- Oberes Ende
- Anlaufschräge
- Aufnahme
- Öffnung
- 20 Aufnahmeraum
- Schulter
- Endanschlag
- Sperrfläche
- Halteraum
- 25 Innenseite
- Anlaufläche
- Scharnierfuß
- Scharnierelement
- Unterseite
- 30 Oberseite
- Fritierkorb

Ansprüche

Hausgerät (1) mit einem Nutzraum (2), insbesondere Gargerät, mit einer schwenkbar gelagerten Abdeckung (3) für den Nutzraum (2) und mit einem schwenkbar gelagerten Halteelement (8) zum Halten der Abdeckung (2) in einer Öffnungsstellung, dadurch gekennzeichnet, dass an der Abdeckung (3) eine Führungskulisse (14) ausgebildet ist, in der das Halteelement (8) geführt ist.

Hausgerät (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteelement (8) in der Führungskulisse (14) lösbar gehalten ist.

10 Hausgerät (1) nach Ansprüchen 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteelement (8) als Zubehöralter ausgebildet ist.

Hausgerät (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass zur Feststellung des Halteelementes (8) in der Führungskulisse (14) eine Feststellvorrichtung (15) vorgesehen ist.

15 Hausgerät (1) nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Feststellvorrichtung (15) Teil der Führungskulisse (14) ist.

Hausgerät (1) nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Feststellvorrichtung (15) ein Sperrelement (32) umfasst zur Sicherung des Halteelementes (8) in der Öffnungsstellung.

20 Hausgerät (1) nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Sperrelement (32) aus einer Verschlussstellung herausschwenkbar ist.

Hausgerät (1) nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungskulisse (14) durch einen ersten Führungsschenkel (17) und einen zweiten Führungsschenkel (18) gebildet ist.

25 Hausgerät (1) nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungsschenkel (17, 18) nach Art einer Klammer federbelastet gegeneinander verschwenkbar angeordnet sind.

Hausgerät (1) nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Sperrelement (32) an einem Führungsschenkel (17) der Führungskulisse (14) ausgebildet ist.

30

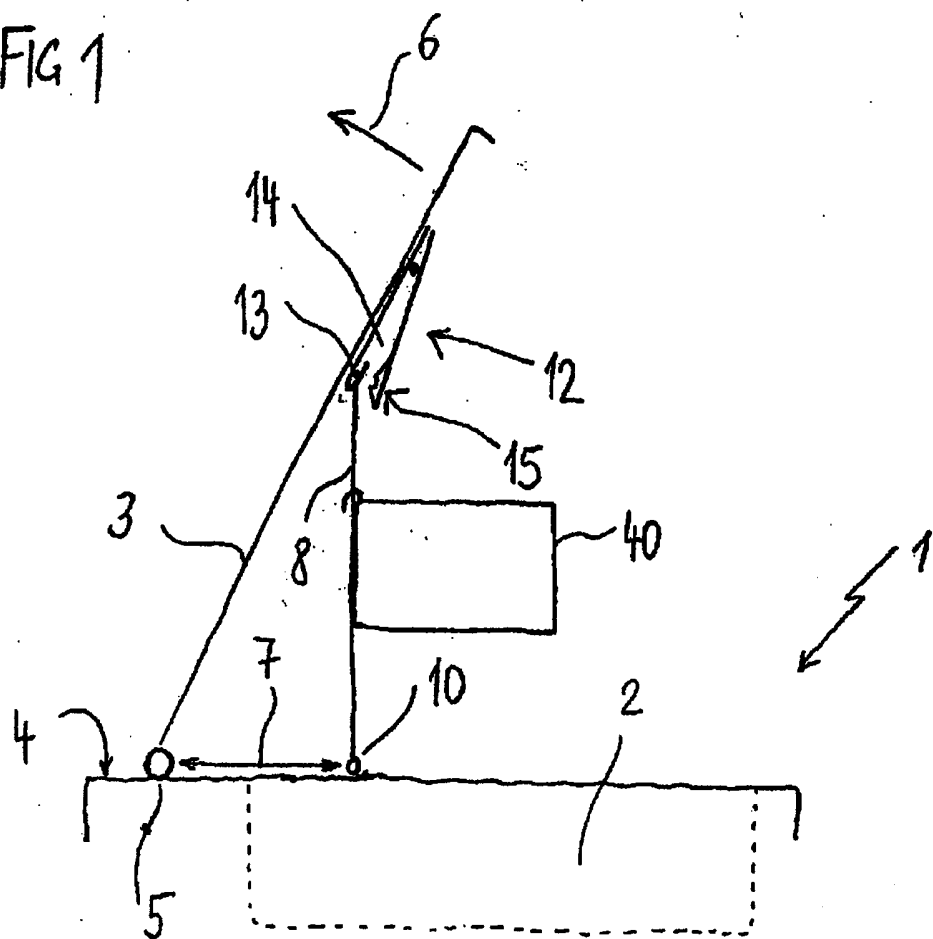
Hausgerät (1) nach einem der Ansprüche 8 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Feststellvorrichtung (15) eine an einem Führungsschenkel (18) angeordnete Aufnahme (27) für das Halteelement (8) umfasst.

- 5 Hausgerät (1) nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (27) derart angeordnet ist, dass das in der Führungskulisse (14) geführte Halteelement (8) bei einem Öffnen der Abdeckung (3) zwangsweise in die Aufnahme (27) geführt wird.

- 10 Hausgerät (1) nach einem der Ansprüche 8 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Feststellvorrichtung (15) eine an einem Führungsschenkel (17) angeordnete Anlaufschräge (26) umfasst derart, dass das in der Führungskulisse (14) geführte Halteelement (8) bei einem Öffnen der Abdeckung (3) einen Führungsschenkel (17) aus seiner Verschlussstellung auslenkt.

- 15 Hausgerät (1) nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass sich der ausgelenkte Führungsschenkel (17) wieder in seiner Verschlussstellung befindet, wenn das Halteelement (8) in der Aufnahme (27) angeordnet ist.

FIG 1



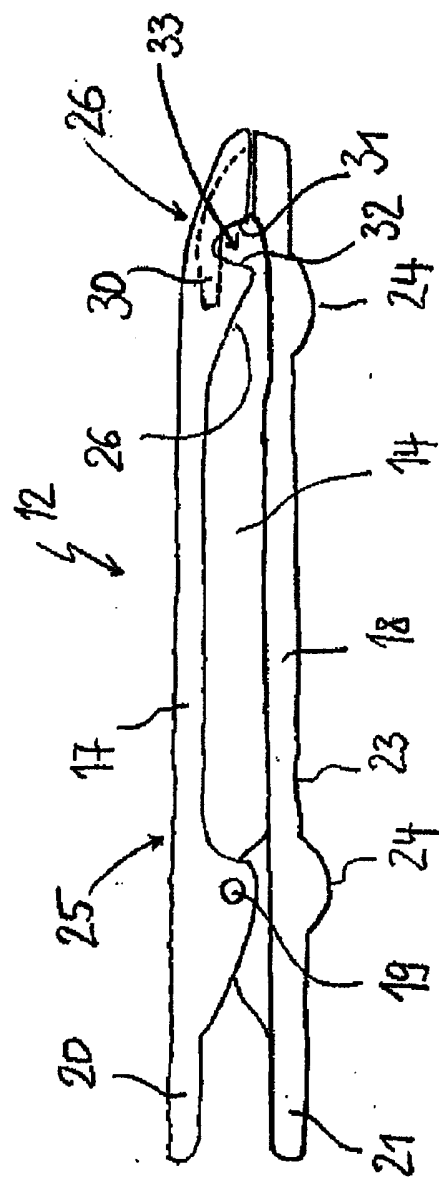


FIG 3



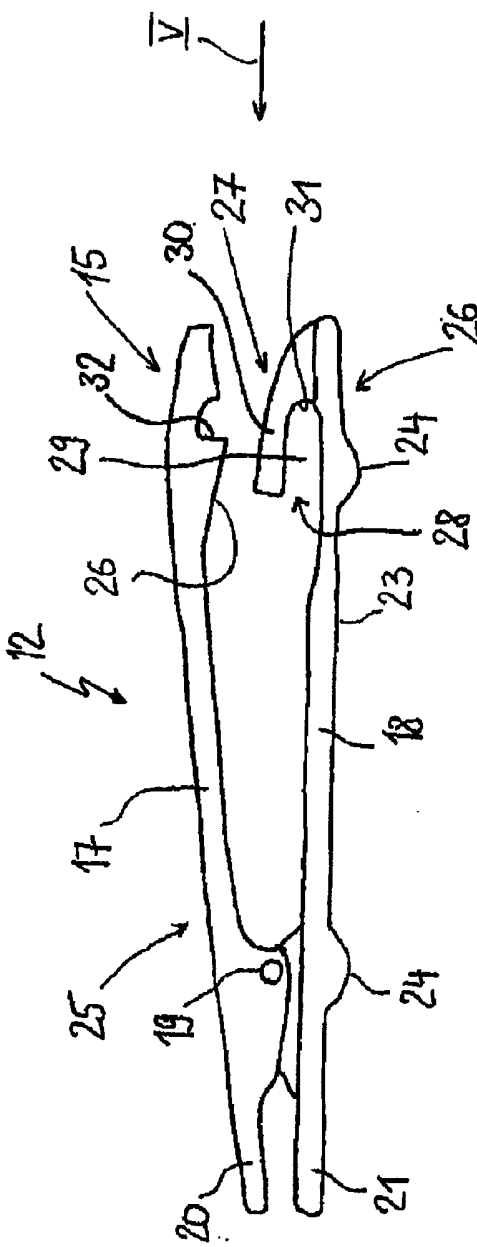


FIG 5

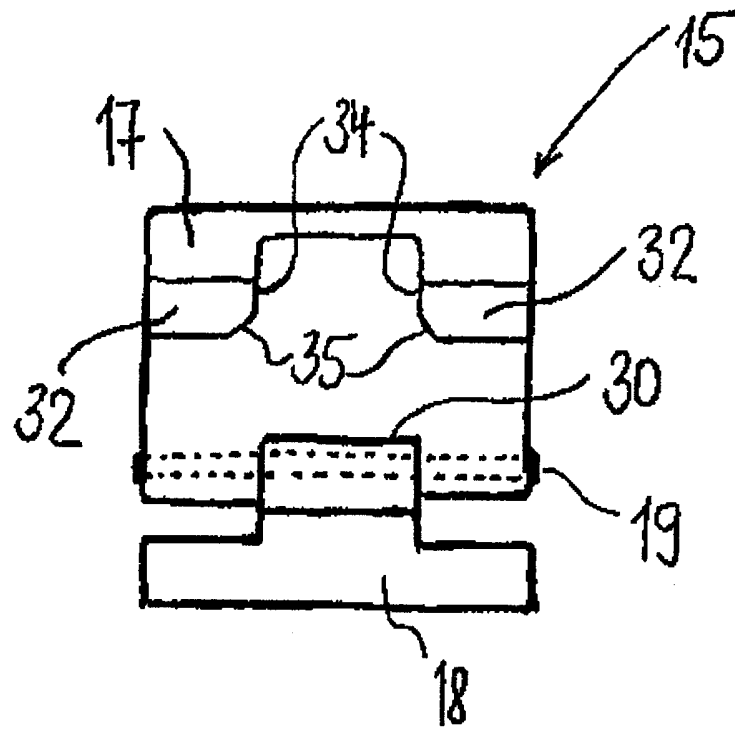
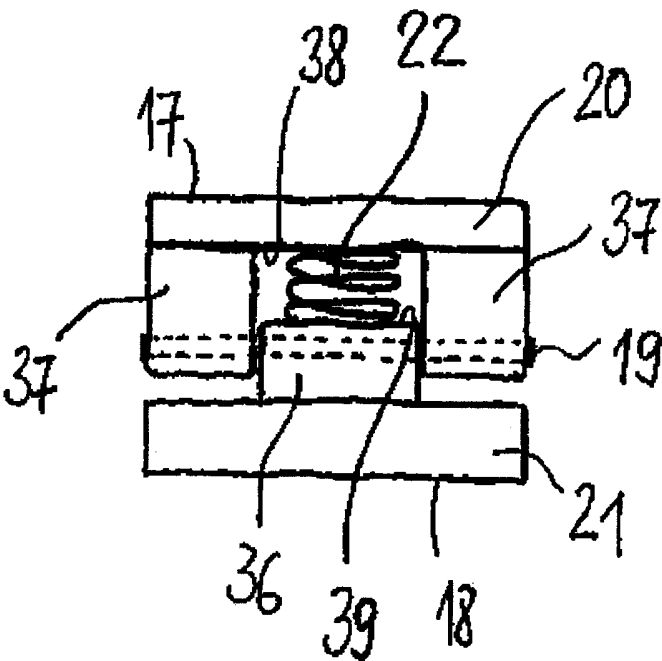


FIG 6



Zusammenfassung

Hausgerät mit einem Nutzraum

Die Erfindung betrifft ein Hausgerät (1) mit einem Nutzraum (2), insbesondere ein Gargerät. Für eine einfacherer Handhabung wird ein Hausgerät (1)
5 vorgeschlagen, das eine schwenkbar gelagerte Abdeckung (3) für den Nutzraum (2) und ein schwenkbar gelagertes Halteelement (8) zum Halten der Abdeckung (2) in einer Öffnungsstellung aufweist und welches sich durch eine an der Abdeckung (3) ausgebildete Führungskulisse (14) auszeichnet, in der das
10 Halteelement (8) geführt ist. Das Halteelement (8) der Abdeckung (3) muss somit in seiner Öffnungsstellung nicht mehr aufwändig fixiert werden.

FIG 1



Europäisches
Patentamt

RECHERCHENBERICHT
nach Artikel 21 Absätze 1 und 2
des belgischen Gesetzes über Erfindungspatente
vom 28. März 1984

Nummer der
nationalen Anmeldung:

BO 9171
BE 200600081

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	DE 23 07 557 A1 (GAGGENAU EISENWERK) 29. August 1974 (1974-08-29) * das ganze Dokument *	1,3	INV. A47J37/12
A	CH 506 987 A (ARO SA [CH]) 15. Mai 1971 (1971-05-15) * das ganze Dokument *	1,3	
A	FR 1 067 841 A (STRUCHEN & CO) 18. Juni 1954 (1954-06-18) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47J
Abschlußdatum der Recherche		Prüfer	
10. Juli 2007		Pineau, Christian	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1

EOB FORM 02 83 (P04C49)

**ANHANG ZUM RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE BELGISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

BO 9171
BE 200600081

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

10-07-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2307557	A1	29-08-1974	KEINE	
CH 506987	A	15-05-1971	KEINE	
FR 1067841	A	18-06-1954	KEINE	